

299

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Donnerstag, 3. September 1914. Abends.

Magistratskommissär Dr. Hajicek gefallen. Der Verlustliste nach ist der Magistratskommissär Dr. Franz Hajicek, Leutnant in der Reserve des Infanterie-Regimentes Nr. 4 vor dem Feinde gefallen. Er blieb als einer der ersten am Felde der Ehre. Dr. Hajicek war in den letzten Jahren der Magistratsabteilung VIII (Wasserversorgung) zugeteilt. Der Magistrat verliert durch seinen Tod einen vortrefflichen Juristen und überhaupt in jeder Beziehung ausgezeichneten Beamten. Auch als Kollege erfreute sich der Verstorbene einer außerordentlichen Beliebtheit, wie ihn jedermann hochschätzen mußte, der ihn näher kennen lernte. Dr. Hajicek hinterläßt eine Witwe und ein Kind.

Das Leichenbegängnis des StR. Kleiner. Unter ungemein zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung wurde heute nachmittags Stadtrat Wendelin Kleiner zu Grabe getragen. Unter den Trauergästen bemerkte man: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, den Obmann des Bürgerklubs OberkuratorbSteiner, Minister a. d. Dr. Pattai, Landesausseß Kunschak, die Landtagsabgeordneten Anderle und Ohrfandl, den Obmann der Bürgervereingung kais. Rat Weidinger, die Stadt- und Gemeinderäte Braun, Daberkow, Dechant, Drößler, Ferdinand Eder, Effenberger, Fraß, Götz, Gohout, Goldeband, Gräf, Sebastian Grünbeck, Heindl, Dr. Hemala, Hilscher, Dr. Klotzberg, Knoll, Komrowsky, Koppensteiner, Kroneck, Kurz, Dr. Loewenstein, kais. Rat Nemetz, Obrist, Kommerzialrat Partik, Paulitschke, Philp, Poyer, Roth, Rotter, Rummelhardt, Rykl, Regierungsrat Schmid, Leopold Schmidt, Baurat Schneider, Schreiner, Schwarz, Schwer, Siegmeth, Solterer, Spalowsky, Stangelberger, Dr. Stich, Tomola, Völkl, Wagner, kais. Rat Wessely, Wiesinger, Wimberger, Wippel, Monsignore Wolny, Zatzka und Zimmermann, den ehemaligen Stadtrat Büsch, die ehemaligen Gemeinderäte Bichler und Klaus, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, die Obermagistratsräte Dr. Wüchtern und Artzt, die Magistratsräte Hanisch, Dr. Loderer und Schaufler, Chefredakteur des Amtsblattes Magistratsrat Stich mit dem Redakteur Schönsteiner, Stadtbaudirektor Goldemund, Oberbaurat Trnka, Brauhausdirektor Schlesinger, Direktor der Leichenbestattung Dr. Rauscher, Branddirektor Jenisch, Oberkontrollor Groh, Bezirksamtsleiter Polizeirat Fronz, Rathkellerwirt Dombacher, Advokat Dr. Michael Gruber, dann vom n.-ö. Sängerbund Bundeschormeister Kehldorfer mit den Bundesmitgliedern Iveio, kais. Rat Krones, Hübner, Claus und Riedl, vom Schubertbund Vor-

stand Oberstaatsbahnrat Janisch, die Schriftführer Fahming und Weiß und Sangrat ~~Zag~~ Zoder, ~~von~~ ^{der} Mariahilfer Männergesangsverein „Arminius“ mit der Fahne, die Ortsgruppe Mariahilf

des christlichen Wiener Frauenbundes, ebenfalls mit der Fahne, ferner zahlreiche Bezirks- Armen- und Ortsschulräte, der Mariahilfer Knabenhort mit dem Hortdirektor Ambrosi, Schulkinder mit dem Lehrkörper, u. w. a.

Nach der feierlichen Einsegnung in der Pfarrkirche zu Gumpendorf hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner am Sarge des Verstorbenen vor der Kirche folgenden Nachruf: In großen schweren ~~Zwi~~ Schicksalstagen unseres Vaterlandes und des gesamten deutschen Volkes bist Du lieber Freund leider von uns gegangen. Aber noch in Deinen letzten Lebensstagen warst Du Zeuge der herrlichen, heldenhaften Kämpfe unserer braven Soldaten, warst Du Zeuge der herrlichen glänzenden Siege, die deutsche Kraft und deutscher Geist im Westen Europas erfochten und Dein treues deutsches Herz, in seinen letzten Schlägen schlug es für die Größe, für die Ehre und den Ruhm von Oesterreich, für die Ehre und den Glanz des deutschen Volkes. Ein hochangesehener Wiener Bürger, ein treuer lieber Kollege, ein Mann durch und durch, begeistert für alles Große und Schöne, durchgüht von der Liebe zu seiner Vaterstadt bist Du von uns gegangen, Du wirst den Frieden finden im Grabe, uns aber bleibt der Kampf und die Sorge. An Deiner Bahre wollen Wiens Bürgermeister und Gemeinderat geloben, treu zu bleiben dieser Stadt und alles aufzuopfern für unser Wien und seine Bevölkerung. Mögest Du den ewigen Frieden finden, möge Gott Dir die ewige Ruhe schenken. Freund Kleiner, Dein Bürgermeister sendet Dir ein letztes Lebewohl!

Nach diesen Worten, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machten, wurde die Leiche auf dem Hietzinger Friedhof überführt.

300

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 3. September.

Vorsitzende: Rgn. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hof, Rain.

Zu Beginn der heutigen Stadtratsitzung hielt der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem verstorbenen StR. Kleiner einen tief empfundenen Nachruf, welcher von den Stadträten stehend angehört wurde.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Abteilung der an der Salmannsdorferstraße gelegenen Liegenschaft E. 2. 71 in Salmannsdorf auf 4 Baustellen genehmigt.

Dem von StR. Zathka vorgelegten Projekt für die als Notstandsarbeit in Aussicht genommene Hivesanstellung auf dem Flötnersteig im 13. Bezirk zwischen Hütteldorf und Amelsbach wird mit den Kosten von 150.000 K zugestimmt. Die Arbeit ist sofort in Angriff zu nehmen.

Für die Aufstellung von zwei 15 pferdekraftigen und von zwei 5 pferdekraftigen Elektromotoren in der Mäschkerei des Wiener Versorgungshelms werden 6715 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Peyer werden gärtnerische Herstellungen vor dem neuen Schulgebäude 13. Bezirk Linzerstraße - Hochsatzengasse mit den Kosten von 5000 K genehmigt.

Der Verlegung eines 100 M/m Wasserleitungsrohrstranges in der verlängerten Hetsendorferstraße, von den neu erbauten Straßenbahnwohnhäusern bis zur Wartenburggasse im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 5000 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird das Projekt für die Herstellung von Zufahrtsstraßen zur neuen Schule in Kaiser Eberedorf mit den Kosten von 30.000 K genehmigt.

StR. Knobl berichtet über die Erbauung der Feuerwache im Bezirksteile Leopoldau des 21. Bezirkes und beantragt mit dem Bau als Notstandsarbeit sofort zu beginnen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Götz werden die vom Armeninstitute Meidling vorgenommenen Sektions-Funktionärwahlen bestätigt.

Dem Projekte für den Kanalbau in der unbenannten Parallelstraße zur Wilhelminenstraße im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 27.000 K zugestimmt.

Eine Anerkennung der Tätigkeit des Bürgermeisters. Der Verein der Hausbesitzer im 1. Bezirk hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine längere Zuschrift gerichtet, in der es heißt: „..... Und während nach außen hin unsere tapferen Soldaten mit ihrem Barblute die Ehre des Vaterlandes verteidigen, ist der Bürgermeister der Reichshauptstadt rastlos bestrebt, in gekonnter ernster ~~klarer~~ Zeit über das Wohl ihrer Bewohner

zu wachen. Das Dankbare Wien wird es nicht vergessen, in welcher großmütigen Weise Eure Exzellenz in Tagen der Gefahr in die Approvisionierungsfrage eingegriffen, mit welcher starker Hand hochverehrter Herr Bürgermeister gegen den Freiswucher der Lebensmittel aufgetreten und wie fürsorglich Eure Exzellenz bemüht waren, der Arbeitslosigkeit zu steuern. Bürgertum und Arbeiterschaft verspüren in gleichem Maße die Segnungen des verdienstvollen Wirkens ihres Bürgermeisters, deren größte jene ist, daß in die Bewohnerschaft Wiens während der unheilvollen Kriegsperiode Beruhigung einzog. Nachdem die Regelung der wirtschaftlichen Fragen in der Hauptstadt insbesondere durch die weise Fürsorge Eure Exzellenz ihre günstige Lösung gefunden und nach vielen Richtungen hin auch die Interessen der Hausbesitzer vorteilhaft beeinflusste, hat das Präsidium des Vereines der Hausbesitzer im 1. Bezirk eine außerordentliche und erweiterte Ausschusssitzung anberaunt, zu dem Zwecke, eine Form zu finden, in welcher Euer Exzellenz für die opferwilligen, dem Volkwohl geltenden Bestrebungen der Dank des Vereines zum Ausdruck gebracht werden könnte. Der Ausschuss hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, Euer Exzellenz seinen tief empfundenen Dank in Wege einer in der Sprache all unserer Herzen gehaltenen Zuschrift zu unterbreiten und das Präsidium gibt sich hiebei die Ehre, den Beschluß des Ausschusses zu vollziehen.“

Eine gemeinsame Grabstätte für die im Kriege Gefallenen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Rgn. Dr. Weiskirchner folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Zur bleibenden dankbaren Erinnerung an die für Ehre und Ruhm unseres Vaterlandes Gefallenen widmet die Gemeinde eine gemeinsame Begräbnisstätte beim Ronde am Ende der Kapellenstraße des Wiener Zentralfriedhofes. Die Stätte ist - ohne Unterschied der Nationalität und des Religionsbekenntnisses - zur Beerdigung aller vaterländischen Krieger bestimmt, die vor dem Feinde geblieben sind und in Wien heimatberechtigt oder ansässig waren, oder die ihren im Kampfe erlittenen Verletzungen in Wien erlegen sind. Für die Beisetzung und Beerdigung solcher Personen wird keinerlei Gebühr eingehoben. Die Gemeinde wird auf der Begräbnisstätte ein würdiges Grabdenkmal errichten und übernimmt die gärtnerische Ausschmückung und Erhaltung der Anlage sowie die Kosten der bei den einzelnen Gräbern anzubringenden Gedenktafeln. 2. Auf dem Begräbnisplatze sind nur eigene Gräber anzulegen. In den Gräbern der Personen des Mannschaftsstandes sind je 4 Leichen, in den anderen Grabstätten nur je eine Leiche zu beerdigen. Auf der gemeinsamen Begräbnisstätte dürfen Einzelgenkmäler nicht aufgestellt werden; bei den Gräbern werden Gedenktafeln mit den Namen der Beerdigten angebracht. Die auf dem Platze der Be-

gräbnisstätte derzeit befindliche Gärtnerei ist nach Maßgabe des Bedarfes zu räumen. 3. Für die Ausführung des Grabdenkmales sind Wettbewerbsbedingungen zu verfassen und dem Stadtrate vorzulegen.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

XXIV. Spendenausweis.

- Bezirkskomitee Innere Stadt (Sammlung) K 5398, darunter: Jakob Oberwalder, Rudolf Stemberger und Peter Stemberger je K 1000, Rudolf Bittmann K 745, ferner: Bezirkshauptmannschaft Horn (Sammlung) K 4613, Bezirkskomitee Hernals (Sammlung) K 4000, Bezirkskomitee Simmering (Sammlung) K 2289, Beamte und Angestellte der Österr. Siemens Schuckert Werke (Monatsbeitrag) K 2200, Bezirkskomitee Währing (Sammlung) K 1992, Bezirkskomitee ~~Kirch~~ Floridsdorf (Sammlung) K 1759, Bezirkskomitee Meidling (Sammlung) K 1725, Prälat Dr. Karl Freih. v. Haackelberg-Landan K 2000, I. Österr. Seifensieder-Gewerkschaft „Apollo“ K 1000, Kaufmännische Beamte der städtischen Gaswerke (Sammlung) K 800, Bezirksarmenrat Klosterneuburg (Sammlung) K 754, Maschinenfabrik J. von Petraric & Komp. K 500, Monatsbeitrag des Inhabers, Beamten und der Arbeiterschaft der Firma K 292, Bezirksarmenrat Atzenbrugg (Sammlung) K 454, Beamte und Angestellte der Firma Siemens & Halske (Monatsbeitrag) K 437, Pöstleinsdorfer Cottagoverein K 400 in Rente, Beamte der Österr.-Brown Boveri Werke A.G. K 352, Karl von Dittl-Wehrberg (Güding) K 300, Genossenschaft der Graveure K 200 in Rente, W.S. K 200, Gemeinderat Brand und Nagelberg (Sammlung) K 172, Gemeindevorstand Grabensee (Sammlung) K 170, Bezirksarmenrat Tulln (Sammlung) K 150, Personale des Postamtes 69 (Sammlung) K 106, Genossenschaft der Posamentierer ~~K 100~~ K 100, Franz Holzner K 100, Baumeister Franz und Sophie Ludwig K 100, Beamte der „Vulkan“-Maschinenfabriks A.G. K 90, Emil Roth K 60, Sammlung in Michael Schobers Gasthaus K 52, Frau Reib K 52, Genossenschaft der Xylographen K 50, Albert von Jenny K 50, Sophie Basch K 50, Militär Veteranen-Verein in Litschau K 50, Gustav Holzner K 50, „Ungekannt“ in Perchtoldsdorf K 50, Karl Gagstatter K 50, Lehrkörper der Knabenvolksschule 7. Bezirk Kandlgasse K 27, Werkstätten-Personale der Firma O. Neupert K 22, „Ungekannt“ K 20, Sigmund Zucker (Beinhöfen) K 20, Alpine Gesellschaft „Schnethaler“ K 20, Hofrat Ferdinand von Wocher K 20, Philonema Erben K 20, Ministerialrat Hecht K 12, Vally Honig K 12, Franz Krenn K 10, Dr. Fellner K 7, Hans Zeiner K 5, Josef Pletz K 5, H.G. K 4.

Hotsteg beim Bau der Aspernbrücke. Mittwoch, den 2. d.M. hat um halb 7 Uhr abends eine leere Baggerplatte das Leopoldstädter Joch der Aspernbrücken-Hotsteges gestreift. Die dabei entsetzende Erschütterung wurde naturgemäß auch von den Passanten des um diese Zeit stark frequentierten Hotsteges wahrgenommen und gab zu dem Gerüchte Anlaß, daß der Hotsteg gefährlich schwanke. Nachdem wegen bereits eingetretener Dämmerung eine gründliche Untersuchung des Hotsteges nicht durchführbar war, wurde dieser abgesperrt. Bei der am 3. September vorgenommenen Untersuchung wurde die Unversehrtheit der Hotstegjoche und des Tragwerkes festgestellt und demgemäß der Hotsteg für den Verkehr wieder freigegeben.

Hundewut. Das Veterinäramt teilt mit: Am 24. August d.J. wurde auf der Alzeile im 17. Bezirk ein weißes, herrenloses Bulldog weibchen, Muttertier, aufgegriffen, welches mit der Wutkrankheit behaftet war. Die Herkunft des Hundes konnte trotz eifriger Nachforschungen seitens des Amtstierarztes nicht ermittelt werden. Im 8. Bezirk wurde in der Albertgasse am 1. August d.J. ein herrenloser männlicher grauer russischer Fintischer Bastard wegen Wutverdacht getötet. Dieser Hund hat eine Person gebieterisch ~~trügl~~ sen. Nachforschungen wurden bei demselben die Wut festgestellt. Zweckdienliche Angaben zur Erinnerung der Eigentümer der beiden Hunde wollen bei den magistratischen Bezirksämtern für den 17. bzw. 8. Bezirk oder bei den zuständigen k.k. Polizei-Kommissariaten gemacht werden. Da überdies in den letzten Tagen sich neuerlich Wutfälle bei zwei Hunden aus dem 2. Bezirke, zwei Hunden aus dem 3. Bezirke, je einen Hunde ~~12., 17. und 19.~~ aus den ~~12., 17. und 19.~~ Bezirk ereignet haben, werden die Hundebesitzer nachdrücklich aufgefordert, den Gesundheitszustand ihrer Tiere sorgfältig im Auge zu behalten und verdächtige Krankheitserscheinungen sogleich bei den Veterinärämtern-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter zur Anzeige zu bringen. Der vom Magistrat angeordnete Maulkorb und Leinwand bleibt weiterhin aufrecht und werden alle Hunde, die gegen diese Vorschrift vom Waisenmeister betreten werden, eingefangen und getötet.